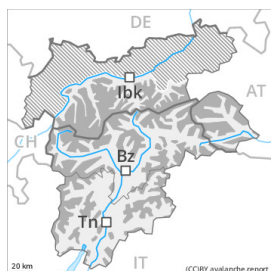




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 02.12.2021



Altschnee



Waldgrenze



Triebsschnee



Waldgrenze

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Triebsschnee kritisch beurteilen.

Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. In der Höhe liegen die Gefahrenstellen in allen Expositionen. Die spröden Triebsschneeansammlungen sind an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze störanfällig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Lawinen sind meist mittelgroß.

Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis am Morgen fällt vor allem im Norden und im Nordosten etwas Schnee.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Der kalte Neuschnee und die Triebsschneeansammlungen verbinden sich schlecht mit dem Altschnee.

Tendenz

Es fällt gebietsweise etwas Schnee. Mit der Abkühlung und teils starkem Westwind kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

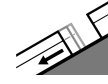
am Donnerstag, den 02.12.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Tribschnee beachten.

In den letzten Tagen fiel gebietsweise viel Schnee. Seit Dienstag blies der Wind verbreitet stürmisch. Der Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Mit der Erwärmung sind vermehrt Gleitschneelawinen und Rutsche zu erwarten, aber meist nur kleine. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

In den letzten Tagen fiel gebietsweise viel Schnee. Seit Dienstag blies der Wind verbreitet stürmisch. Der Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden.

Tendenz

Es fällt gebietsweise etwas Schnee. Mit der Abkühlung und teils starkem Westwind kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 02.12.2021



Waldgrenze



Waldgrenze

Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

In den letzten Tagen fiel gebietsweise viel Schnee. Seit Dienstag blies der Wind verbreitet stürmisch. Der Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die umfangreichen Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Mit der Erwärmung sind spontane Lawinen möglich, besonders an Triebsschneehängen und in Kammlagen.

Schwachschichten im Altschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Gleitschneelawinen und Rutsche sind möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

In den letzten Tagen fiel gebietsweise viel Schnee. Seit Dienstag blies der Wind verbreitet stürmisch. Der Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die verschiedenen Triebsschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe.

Tendenz

Es fällt gebietsweise etwas Schnee. Mit der Abkühlung und teils starkem Westwind kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.